

22.08.2013
Drucksache 128/13

Nachhaltigkeitsstrategie Kreis Unna

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Natur- und Umweltausschuss	10.09.2013	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Ausschuss für Planung und Verkehr	16.09.2013	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Schulausschuss	17.09.2013	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie	23.09.2013	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	30.09.2013	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Bau- und Technikausschuss	01.10.2013	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreisausschuss	14.10.2013	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	15.10.2013	Entscheidung	öffentlich

Organisationseinheit	Natur und Umwelt
Berichterstattung	Dezernent Dr. Detlef Timpe

Budget	69	Natur und Umwelt
Produktgruppe	69.00	Fachbereichsebene
Produkt	69.00.01	Verwaltung
Haushaltsjahr	2014	Ertrag/Einzahlung [€] 56.000,00
		Aufwand/Auszahlung [€] 70.000,00

Beschlussvorschlag

1. Der Kreistag nimmt den 1. Nachhaltigkeitsbericht Kreis Unna zur Kenntnis.
2. Der Landrat wird beauftragt, mit den bisher Beteiligten und sonstigen zu beteiligenden Institutionen, insbesondere auch den kreisangehörigen Städten und Gemeinden Verabredungen und Vereinbarungen herbeizuführen zur Umsetzung der Ziele und zur Fortführung des Prozesses.
3. Der Landrat wird beauftragt, die Ziele mit direkter Auswirkung auf die Aufgaben und das Verwaltungshandeln des Kreises, soweit möglich in die Produkte und den Produkthaushalt zu

integrieren.

4. Der Landrat wird beauftragt, in zweijährlichem Abstand über die Umsetzung zu berichten.

Sachbericht

Das Projekt zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie für den Kreis Unna ist Teil der BMBF-Fördermaßnahme „ZukunftsWerkStadt“ und dabei in das „Wissenschaftsjahr 2012 – Zukunftsprojekt Erde“ eingebettet.

In einer Initialphase zu der Fördermaßnahme wurden insgesamt mehr als 50 Städte und Kreise deutschlandweit zur Teilnahme an der „ZukunftsWerkStadt“ eingeladen. Von den 27 Bewerbungen hat eine Expertenjury 13 Städte und drei Kreise für die Fördermaßnahme ausgewählt.

In diesem Zusammenhang hat das vom Kreis Unna mit seinen wissenschaftlichen Partnern vorgeschlagene Konzept zur Entwicklung einer regionalen Nachhaltigkeitsstrategie die Jury von einer Projektförderung überzeugt. Das Projekt-Konzept sieht dabei vor, die im Kreis Unna und seinen zehn kreisangehörigen Kommunen geleisteten Beiträge der vergangenen Jahre zu Stärkung einer nachhaltigen Entwicklung in einer übergeordneten Nachhaltigkeitsstrategie zusammenfassen.

Um einen detaillierten Eindruck über die für die erfolgreiche Strategieentwicklung angewandten Prozesselemente zu vermitteln, werden im Folgenden die wesentlichen Prozesselemente des Forschungsprojektes kurz dargestellt:

- Experteninterviews
- Bildung eines Kernteams
- Einrichtung einer Steuerungsgruppe
- Bürgerbeteiligung (Befragung in Fußgängerzonen, Online-Befragung, Pressearbeit, Projekthomepage)
- Zwei öffentliche Sitzungen
- Erstellung des Berichtes

Aufbauend auf den bisherigen sektoralen Ansätzen von Nachhaltigkeitsthemen aus dem Agenda-Prozess, dem Zukunftsdialog und der Klimaschutzinitiative sowie unter Berücksichtigung des Zeit- und Budgetrahmens des Forschungsprojektes wurden folgende sechs Themenfelder bearbeitet:

- Bildung
- Wirtschaft
- Beschäftigung
- Fläche
- Klima
- Mobilität

Ausgehend von den sechs Themenfeldern wurden für jedes der Themenfelder zunächst handlungsleitende strategische Ziele einer nachhaltigen Entwicklung im Kreis Unna formuliert. Bei den insgesamt 13 handlungsleitenden Zielen wurde insbesondere auf die Anschlussfähigkeit an bereits existierende Initiativen im Kreis geachtet. In einem nächsten Schritt wurden den 13 handlungsleitenden Zielen insgesamt 43 konkretisierende Teilziele zugeordnet. Diese Teilziele dienen einer genaueren Operationalisierung der allgemeiner gefassten strategischen Ziele. Dazu beinhaltet ein Großteil der Teilziele qualitative Zielwerte für das Jahr 2020 oder einen anderen, für das entsprechende Ziel besser passenden, mittelfristigen Zeitraum.

Um das Umsetzen und Erreichen der Ziele zu messen und zu bewerten, wurde jedem Ziel ein Indikator zugeordnet. Hierbei wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass dieser aus vorhandenen Datenquellen direkt vorliegt oder leicht zu bestimmen ist.

Die ausführliche Darstellung der Ziele und Indikatoren ist das Herzstück des Berichtes im Kapitel 5 auf den Seiten 16 bis 69.

Abschließend lässt sich feststellen, dass mit diesem Projekt somit wichtige Vorarbeiten für eine weitere Verstärkung und Integration der Belange einer nachhaltigen Entwicklung auf Kreisebene erreicht wurden. Dies betrifft zum einen das institutionelle Arrangement mit seiner querschnittsorientierten Steuerungsgruppe sowie die Ansätze zur Beteiligung der breiten Öffentlichkeit bei regional bedeutsamen Fragen im Kreis Unna. Daneben spielen die geschaffenen konzeptionellen Grundlagen eine wichtige Rolle für die weitere Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in das Politik- und Verwaltungshandeln auf Kreis- und auch auf Stadt- bzw. Gemeindeebene.

Insbesondere ist hervorzuheben, dass auch die Teilnehmer/innen der von der Interessenlage bewusst heterogene Steuerungsgruppe nach intensivem Austausch einvernehmlich die Ziele mittragen und unterstützen sowie eine aktive Mitwirkung bei der Umsetzung zugesagt haben.

Dieser 1. Nachhaltigkeitsbericht ist die Bestandsaufnahme und die Zielformulierung. Die anstehende Umsetzung soll durch den Beschluss und die darin enthaltene Beauftragung der Verwaltung initiiert werden.

Anlage

1. Nachhaltigkeitsbericht Kreis Unna (*wird nachgereicht*)